

	<p>Objekt: Magdeburg: Ludolf von Kroppenstedt</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18218237</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

In der Darstellung eines Geistlichen ganz konventionell, aber mit ungewöhnlichen Attributen: Schriftrolle mit dem christlichen Friedenswunsch in den Händen des Erzbischofs und zwei 'Scheiben' (Medaillons?) links und rechts des Kopfes. Die darauf befindlichen Bilder sind winzig und deshalb nicht genau deutbar. Buchenau hat die Scheiben als 'Halbkugeln, auf deren jeder ein vertiefter Kopf mit Lockenperlen' beschrieben, womit er wohl eine Mauritius-Darstellung andeuten wollte. In der Slg. Graba als 'zwei concave Mohrenköpfe' beschrieben. Weitere Deutungen bei Mehl 2011, 547-548. Vorderseite: Erzbischof sitzend auf Klappstuhl, mit beiden Händen ein Band mit Aufschrift Pax vobis(cum) haltend. Neben dem Kopf zwei Scheiben (Medaillons? Brakteaten?) mit undeutlicher Darstellung.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.66 g; Durchmesser: 36 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1192-1205
	wer	
	wo	Halle (Saale)
Hergestellt	wann	1192-1205
	wer	
	wo	Magdeburg
Beauftragt	wann	
	wer	Ludolf von Kroppenstedt (-1205)

Besessen wo
 wann
 wer Dr. Alexander Spengler
 wo
[Geographischer wann
Bezug]
 wer
 wo Deutschland

Schlagworte

- Brakteat
- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber

Literatur

- A. Suhle, Deutsche Münz- und Geldgeschichte (1964) Abb. 137.
- A. Suhle, Hohenstaufenzeit im Münzbild (1963) Nr. 24 (dieses Stück).
- H. Buchenau, Der Bracteatenfund von Seega (1905) 119 Nr. 458.
- M. Mehl, Münz- und Geldgeschichte des Erzbistums Magdeburg im Mittelalter (2011) Nr. 333 (dieses Stück)..
- Slg. Graba (1910) Nr. 412.